

Anfrage Nr.: 0037/2010/FZ
Anfrage von: Stadtrat Dondorf
Anfragedatum: 13.07.2010

Betreff:

Teilnahme am Wettbewerb "Stadt der Wissenschaft 2012"

Schriftliche Frage:

Hat die Stadt geplant, am Wettbewerb „Stadt der Wissenschaft 2012“ teilzunehmen?

Falls ja, mit welchem Konzept?

Antwort:

Die Stadt prüft zusammen mit der Technologiepark Heidelberg GmbH eine erneute Bewerbung. Wir unterstützen damit die Diskussion des Themas mit den städtischen Akteuren und Vertretern der Wissenschaftseinrichtungen in Heidelberg.

Wir stehen am Beginn einer Entscheidungsfindung und sehen grundsätzlich sehr gute Chancen, als Stadt der Wissenschaft nominiert zu werden.

Alle Städte sind zunächst aufgefordert, eine kurze Ideenskizze einzureichen. Auf Grundlage der Skizzen wird eine hochrangige Jury drei Städte auswählen, die dann in einen öffentlichen Wettbewerb treten. Sie sind anschließend aufgefordert, eine Vollbewerbung auszuarbeiten und ihr Konzept der Jury zu präsentieren.

Die Technologiepark Heidelberg GmbH, Herr Dr. Domin, hat bereits ausführlich mit der für das Programm verantwortlichen Frau Frank des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e.V. über Verbesserungsmöglichkeiten einer erneuten Bewerbung Heidelbergs diskutiert.

Zusammengefasst wäre es nötig, stärker auf die in 2012 initiierten und auch danach zu etablierenden Maßnahmen einzugehen, die eine Wissenschaftsstadt wie Heidelberg einen sichtbaren Schritt weiterkommen ließen.

Es geht dabei also weniger um extraordinäre Aktionen in 2012, sondern um definierte Maßnahmepakete in ausgewählten Handlungsfeldern, um die Wissenschaft, ihre Erfolge sowie Herausforderungen in der breiten Öffentlichkeit verständlich zu machen und für Interesse, Unterstützung und persönliches Engagement aller Bürger, ob jung oder alt, zu werben.

Wir sind überzeugt, dass die Bewerbung auch sehr geeignet wäre, die Kommunikation und Kooperation mit der Universität und ihren Fakultäten zeitlich und inhaltlich zu strukturieren und konkrete Maßnahmen gemeinsam zu beschreiben, deren Umsetzung im Falle eines Gewinns mit 250.000 Euro erleichtert würden.

Alternativ hätten wir im nächsten Jahr letztmalig die Chance den Wettbewerb 2013 zu gewinnen.

Es ist daher beabsichtigt, bis zum 20.10.2010 die Gruppe der Interessensvertreter zusammen zu bringen, eine 10-seitige Skizze vorzulegen und damit in die erste Runde der Bewerbung einzutreten. Im Idealfall würden wir dann aufgefordert werden, einen ausführlichen Maßnahmeplan zu kreieren und ihn im Falle der Nominierung gemeinsam umzusetzen.